# Zürcher Fremdenverkehr im Jahre 1996

## Das Wichtigste in Kürze

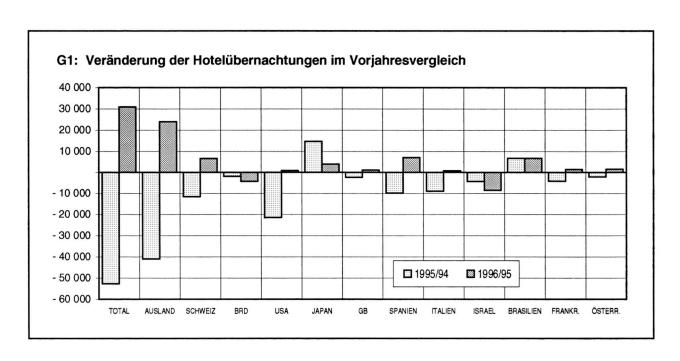
In der Stadt Zürich hat sich die Hotelnachfrage im Jahr 1996 stabilisiert. Mit 946'692 Ankünften (+0,9%) und 1'821'473 Übernachtungen (+1,7%) konnte gegenüber dem Vorjahr sogar eine leichte Zunahme registriert werden. Die Gliederung nach Herkunftsgebiet zeigt, dass die Gäste aus dem Inland 2,2 Prozent mehr Hotelübernachtungen buchten, jene aus dem Ausland nahmen um 1,6 Prozent zu. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist mit 1,92 Nächten (Vorjahr 1,91) beinahe gleich geblieben.

Der Anteil der Auslandgäste blieb mit 83,1 Prozent sehr hoch. Ihre Ankünfte erreichten 786'722 (+0,7%) und die Zahl ihrer Hotelübernachtungen stieg auf 1'505'058 (+1,6%). Wie im Vorjahr stammte die grösste Gästegruppe mit 16,7 Prozent aller Auslandgäste aus Deutschland (-1,7% Übernachtungen), es folgten mit 14,8 Prozent die Gäste aus den USA (+0,4% Übernachtungen) und aus Grossbritannien mit 7,4 Prozent (+1,0% Übernachtungen). Über die Hälfte der Auslandgäste kam aus Europa (52,4%).

Das Stadtzürcher Beherbergungsangebot im Jahre 1996 bestand aus 97 Betrieben mit 9566 Gastbetten (Vorjahr 9654) und, wie im Vorjahr, rund 5800 Zimmern. Nach Betriebskategorien betrachtet lagen 40 Prozent der Kapazität in den Viersternbetrieben, in welchen rund 40 Prozent der Übernachtungen gebucht wurden, weitere 30 Prozent in den Dreisternhäusern. Die bei konstantem Angebot leicht zunehmende Hotelnachfrage führte sowohl bei der Zimmerbelegung (64,7% gegenüber 63,1% im Vorjahr) als auch bei der Bettenbesetzung (52,0% statt 50,8%) zu einer höheren Auslastung.

Der vom Statistischen Amt errechnete Index der Übernachtungspreise liegt 1997, erstmals seit der Berechnung dieses Indexes im Jahre 1967, unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang beträgt allerdings nur 0,1 Prozent, somit haben sich die Preise nur stabilisiert.

Als einzige der fünf schweizerischen Grossstädte registrierte Zürich mehr Übernachtungen (+1,7%) als im Vorjahr. Der Rückgang in den übrigen Städ-



T1: Ankünfte und Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Monaten 1996

	Ankünfte				Übernacht	ungen			Bettenbe-	Zimme
	Inland- gäste	Ausland- gäste	alle Gäste	Ausland- anteil	Inland- gäste	Ausland- gäste	alle Gäste	Ausland- anteil	setzung in %	belegun in S
Monate				in %				in %		
	Grundzah	nlen								
Januar	11 858	49 682	61 540	80.7	23 513	94 680	118 193	80.1	40.7	53.
-ebruar	10 806	51 842	62 648	82.8	22 423	97 521	119 944	81.3	44.0	57
März	13 243	60 332	73 575	82.0	27 094	115 379	142 473	81.0	48.6	63
April	11 720	56 445	68 165	82.8	23 730	113 123	136 853	82.7	48.1	60
Mai	13 430	70 719	84 149	84.0	26 306	134 819	161 125	83.7	54.9	67
Juni	13 070	78 786	91 856	85.8	25 542	148 943	174 485	85.4	61.0	73
Juli	11 271	80 475	91 746	87.7	23 195	146 379	169 574	86.3	56.0	65
August	12 695	80 874	93 569	86.4	25 721	152 674	178 395	85.6	58.4	67
September	15 545	81 762	97 307	84.0	30 281	156 349	186 630	83.8	63.5	77
Oktober	15 241	73 784	89 025	82.9	30 546	143 953	174 499	82.5	58.1	73
November	16 301	55 539	71 840	77.3	29 908	107 798	137 706	78.3	47.9	63
Dezember	14 790	46 482	61 272	75.9	28 156	93 440	121 596	76.8	41.8	53
DOZOMBOI	14700	40 402	01272	70.0		00 440	121 000	70.0	41.0	50
Ganzes Jahr	159 970	786 722	946 692	83.1	316 415	1505 058	1821 473	82.6	52.0	64
	Veränder	ung in Proz	ent gegen	über dem V	/orjahr					
				%p¹					entpunkte	
Januar	-0.8	-5.3	-4.4	-0.7	-4.4	-3.7	-3.9	0.1	-2.3	-3
Februar	3.8	7.5	6.8	0.5	4.1	8.9	7.9	0.7	0.8	0
März	-0.6	2.3	1.8	0.4	-0.1	2.6	2.1	0.4	0.5	0
April	3.6	2.8	2.9	-0.1	3.9	5.3	5.0	0.2	2.8	4
Mai	-1.4	-1.5	-1.5	0.0	0.2	-1.1	-0.9	-0.2	1.3	.1
Juni	2.1	2.2	2.2	0.0	3.2	4.9	4.6	0.2	3.9	4
Juli	5.6	3.0	3.3	-0.3	4.9	4.0	4.1	-0.1	2.5	4
August	3.1	-0.1	0.3	-0.4	3.7	1.1	1.5	-0.3	1.3	1
September	1.9	1.8	1.8	0.0	-0.9	0.8	0.5	0.2	0.9	2
Oktober	1.4	-2.6	-1.9	-0.6	6.5	-0.3	0.9	-0.9	1.9	2
November	8.1	0.7	2.3	-1.2	2.1	-0.1	0.4	-0.4	1.0	1
Dezember	0.4	-2.8	-2.1	-0.6	4.3	-2.5	-1.0	-1.2	0.5	0
Ganzes Jahr	2.2	0.7	0.9	-0.2	2.2	1.6	1.7	-0.1	1.2	1
	Saisonin	dex (Jahres	mittel = 10	00)						
Januar	87.5	74.6	76.7		87.7	74.3	76.6			
Februar	85.3	83.2	83.5		89.4	81.8	83.1			
März	97.7	90.5	91.8		101.1	90.5	92.3			
April	89.4	87.5	87.8		91.5	91.7	91.7			
Mai	99.1	106.1	104.9		98.2	105.8	104.4			
Juni	99.7	122.2	118.4		98.5	120.7	116.9		•••	
Juli	83.2	120.8	114.4		86.5	114.8	109.9		•••	
August	93.7	121.4	116.7		96.0	119.8	115.6		•••	
September	118.6	126.8	125.4		116.8	126.7	125.0			
Oktober	112.5	110.7	111.0		114.0	112.9	113.1			
November	124.3	86.1	92.6		115.3	87.4	92.2			
Dezember	109.2	69.8	76.4		105.1	73.3	78.8			
Ganzes Jahr	100.0	100.0	100.0		100.0	100.0	100.0			

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Prozentpunkte

ten variierte zwischen 0,6 Prozent in Bern und 5,2 Prozent in Genf.

Im Berichtsjahr wurden in der Agglomeration Zürich 2'788'994 Hotelübernachtungen (+1,3%) gezählt.

Davon entfielen 65,3 Prozent auf die Stadt Zürich und 21,1 Prozent auf die Flughafenregion. Sowohl in der Stadt als auch in der Flughafenregion wurden 1,7 Prozent mehr Logiernächte gebucht.

#### I. Fremdenverkehr in der Stadt

## Nachfrage in der Stadtzürcher Hotellerie

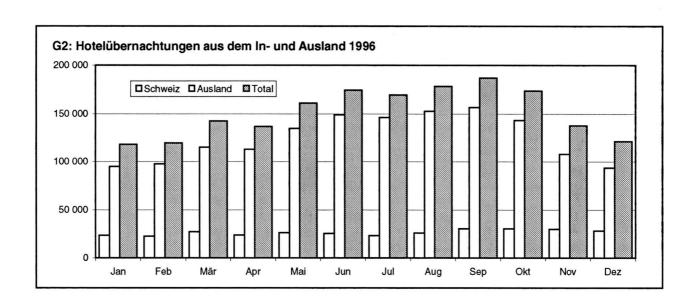
Im Jahr 1996 hat die Hotelnachfrage im Vorjahresvergleich leicht zugenommen. Sowohl der Anteil der Ankünfte mit 946'692 (+0,9%) als auch die Zahl von 1'821'473 (+1,7%) Hotelübernachtungen lagen leicht über den entsprechenden Vorjahreswerten. Trotz positiver Entwicklung wies das Jahr 1996 das zweitschlechteste Resultat der letzten 40 Jahre aus. Dennoch hat sich die Hotelnachfrage in der Stadt Zürich besser entwickelt als in der gesamten Schweiz, wo im gleichen Zeitraum ein Rückgang von 4,8 Prozent der Logiernächte registriert wurde. Im Vergleich zwischen den 5 schweizerischen Grossstädten konnte Zürich als einzige Stadt einen Zuwachs bei den Hotelübernachtungen ausweisen.

Der Anteil der Auslandgäste blieb mit 83,1 Prozent bei den Ankünften und 82,6 Prozent bei den Übernachtungen unverändert hoch. Bei den Ausländern stieg die Zahl der Logiernächte um 1,6 Prozent, bei den Schweizern betrug der Zuwachs sogar 2,2 Prozent.

Die Zahl der Ankünfte ist weniger stark gestiegen

als diejenige der Übernachtungen, sodass sich die mittlere Aufenthaltsdauer auf 1,92 Nächte leicht erhöhte. Die Aufenthaltsdauer der Gäste aus dem Inland ist mit 1,98 Nächten unverändert geblieben, jene der Auslandgäste stieg innert Jahresfrist von 1,89 auf 1,91 Nächte.

Der Saisonindex der Übernachtungen zeigt die relative Bedeutung vom Stadtzürcher Tourismus in den einzelnen Monaten (Tabelle T1). Dabei fallen die saisonalen Schwankungen bei den Gästen aus dem Ausland wesentlich stärker aus als bei den inländischen Gästen. Der Höchststand des Indexes wurde sowohl für die Gäste aus dem Inland als auch aus dem Ausland im September erreicht mit 116,8 respektive 126,7 Punkten. Der Minimal-Wert des Indexes wurde bei den Inländern im Juli erreicht (86,5 Punkte), bei den Ausländern im Dezember (73,3 Punkte). In absoluten Zahlen für alle Gäste zusammen wurde die höchste Übernachtungszahl mit 186'630 im September und die Tiefstzahl mit nur 118'193 Logiernächten im Januar registriert.



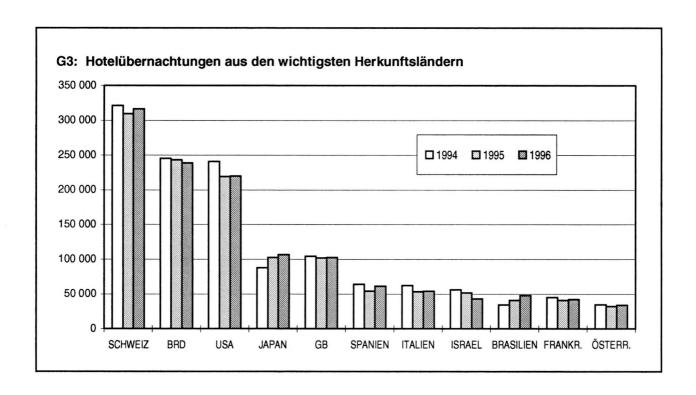
T2: Ankünfte und Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Herkunftsgebieten 1996 und 1995

	Ankünfte		Veränder 1995/199		Ausl. Anteil 1996	Übernachtu	ingen	Verände 1995/199		Ausl. Anteil 1996	Aufent- halts- dauer
Herkunftsgebiete	1996	1995	abs.	in %	in %	1996	1995	abs.	in %	in %	Nächte
Deutschland	131 224	132 659	-1 435	-1.1	16.7	238 989	243 088	-4 099	-1.7	15.9	1.82
Frankreich	24 031	23 658	373	1.6	3.1	42 429	41 041	1 388	3.4	2.8	1.77
Italien	28 982	29 162	-180	-0.6	3.7	54 000	53 190	810	1.5	3.6	1.86
Österreich	17 465	16 937	528	3.1	2.2	33 931	32 365	1 566	4.8	2.3	1.94
Nachbarländer zusammen	201 702	202 416	-714	-0.4	25.6	369 349	369 684	-335	-0.1	24.5	1.83
Belgien	8 131	7 746	385	5.0	1.0	14 348	13 334	1 014	7.6	1.0	1.76
Dänemark	4 705	4 189	516	12.3	0.6	8 837	8 102	735	9.1	0.6	1.88
Finnland	3 761	3 722	39	1.0	0.5	7 450	7 880	-430	-5.5	0.5	1.98
Griechenland	7 580	6 749	831	12.3	1.0	17 689	15 020	2 669	17.8	1.2	2.33
Grossbritannien	58 039	57 080	959	1.7	7.4	102 612	101 621	991	1.0	6.8	1.77
Luxemburg	2 211	1 858	353	19.0	0.3	3 753	3 401	352	10.3	0.2	1.70
Niederlande	16 963	16 300	663	4.1	2.2	31 916	29 144	2 772	9.5	2.1	1.88
Norwegen	5 022	4 695	327	7.0	0.6	9 572	8 583	989	11.5	0.6	1.91
Portugal	5 558	7 231	-1 673	-23.1	0.7	9 522	11 768	-2 246	-19.1	0.6	1.71
Schweden	12 484	11 917	567	4.8	1.6	22 047	22 262	-215	-1.0	1.5	1.77
Spanien	37 387	31 547	5 840	18.5	4.8	61 327	54 227	7 100	13.1	4.1	1.64
Türkei	7 565	7 566	-1	0.0	1.0	17 417	17 441	-24	-0.1	1.2	2.30
Übriges Europa	40 766	38 978	1 788	4.6	5.2	97 151	93 562	3 589	3.8	6.5	2.38
Europa (ohne Schweiz)	411 874	401 994	9 880	2.5	52.4	772 990	756 029	16 961	2.2	51.4	1.88
USA	116 539		-162	-0.1	14.8	219 855	218 959	896	0.4	14.6	1.89
Kanada	15 185	13 188	1 997	15.1	1.9	28 208	25 527	2 681	10.5	1.9	1.86
Mittelamerika, Karibik	4 733	4 796	-63	-1.3	0.6	11 069	10 731	338	3.1	0.7	2.34
Brasilien	23 950	21 636	2 314	10.7	3.0	47 965	41 187	6 778	16.5	3.2	2.00
Übriges Südamerika	11 505	12 649	-1 144	-9.0	1.5	25 549	28 356	-2 807	-9.9	1.7	2.22
Amerika zusammen	171 912	168 970	2 942	1.7	21.9	332 646	324 760	7 886	2.4	22.1	1.93
Nordafrika	4 914	6 166	-1 252	-20.3	0.6	16 152	18 048	-1 896	-10.5	1.1	3.29
Südafrikan. Republik	7 888	6 290	1 598	25.4	1.0	18 317	14 197	4 120	29.0	1.2	2.32
Übriges Afrika	4 189	4 525	-336	-7.4	0.5	9 453	9 609	-156	-1.6	0.6	2.26
Afrika zusammen	16 991	16 981	10	0.1	2.2	43 922	41 854	2 068	4.9	2.9	2.59
Indien	10 077	10 688	-611	-5.7	1.3	22 144	22 122	22	0.1	1.5	2.20
Israel	20 925	24 207	-3 282	-13.6	2.7	43 269	51 716	-8 447	-16.3	2.9	2.07
Japan	69 869	68 623	1 246	1.8	8.9	106 480	102 529	3 951	3.9	7.1	1.52
Übr. Süd- und Ostasien	68 228	72 341	-4 113	-5.7	8.7	144 937	142 338	2 599	1.8	9.6	2.12
Westasien	5 073	5 630	-557	-9.9	0.6	13 560	14 837	-1 277	-8.6	0.9	2.67
Asien zusammen	1/4 1/2	181 489	-7 317	-4.0	22.1	330 390	333 542	-3 152	-0.9	22.0	1.90
Australien, Ozeanien	11 773	12 186	-413	-3.4	1.5	25 110	24 889	221	0.9	1.7	2.13
Ausland zusammen	786 722	781 620	5 102	0.7	100.0	1505 058	1481 074	23 984	1.6	100.0	1.91
Schweiz	159 970	156 529	3 441	2.2		316 415	309 549	6 866	2.2		1.98
Im ganzen	946 692	938 149	8 543	0.9		1821 473	1790 623	30 850	1.7		1.92

#### Herkunft der Auslandgäste

Unter den Auslandgästen (Anteil Übernachtungen 1996 am Gesamttotal 82,6%) führten wieder die Gäste aus Deutschland die Rangliste an. Ihre Anzahl Logiernächte blieb mit 238'989 (-1,7%) leicht unter dem Vorjahresniveau und erreichte einen Marktanteil von 15,9 Prozent. An zweiter Stelle folgten die Gäste aus den USA, die mit 219'855 (+0,4%) Übernachtungen stabil blieben (im Vorjahr Rückgang um 8,9%). Mit 106'480 (+3,9%) Übernachtungen konnten die Japanerinnen und Japaner ihre Position als drittstärkste Gästegruppe für die Stadtzürcher Hotellerie noch ausbauen. 102'612 (+1,0%) Logiernächten belegten die Gäste aus Grossbritannien den vierten Platz. In absoluten Zahlen verzeichneten die Gäste aus Spanien mit 7100 (+13,1%), aus Brasilien mit 6778 (+16,5%) und aus der Republik Südafrika mit 4120 (+29,0%) die höchsten Zunahmen bei den Hotelübernachtungen. Demgegenüber hat sich die Zahl der Logiernächte aus Israel um 8447 (-16,3%), aus Deutschland – unsere grösste Gästegruppe – um 4099 (-1,7%) und aus Portugal um 2246 (-19,1%) reduziert.

Bei der Betrachtung nach Herkunftsgebieten sind die Übernachtungen der Gäste aus Europa (51,4 Prozent der Auslandgäste) um 2,2 Prozent gestiegen, jene aus Amerika (Anteil 22,1%) um 2,4 Prozent und jene aus Afrika um 4,9 Prozent. Die letzten 3 Jahre waren durch hohe Wachstumsraten bei den Logiernächten der Gäste aus Asien (Anteil 22,0%) gekennzeichnet, 1996 hingegen war die Entwicklung leicht rückläufig (-0,9%).



# Struktur der Beherbergungsbetriebe

Im Jahresmittel 1996 standen den Besucherinnen und Besuchern der Stadt Zürich insgesamt 97 geöffnete Beherbergungsbetriebe zur Verfügung, in denen 9566 Gastbetten in rund 5800 Zimmern angeboten wurden. Dies entsprach gesamthaft dem Vorjahresangebot. Bei Betrachtung nach Betriebskategorien (Tabelle T3) sind aber gewisse Verschiebungen ersichtlich.

Die Pensionen und Hotels werden durch das Bundesamt für Statistik in *Betriebskategorien* eingeteilt. Je nach Ausstattung und Angebot werden die Betriebe in die Kategorien 'Ein- bis Fünfstern' gegliedert. Zudem gelten 12 Hotelbetriebe als 'nicht klassiert'.

T3: Strukturdaten und Kennziffern nach Betriebskategorien 1996 und 1995

	Alle	Betriebska	tegorien				
Merkmale	Betriebe	Einstern	Zweistern	Dreistern	Vierstern	Fünfstern	nich klassierte
D. 1. 1							
Betriebe <sup>1</sup>	07	-	44	0.7	0.4	-	
1996	97	5	11	37	24	7	12
1995	98	6	12	38	25	7	1
Anteile 1996 (%)	100.0	5.2	11.3	38.1	24.7	7.2	12.4
Gastbetten <sup>1</sup>							
1996	9 566	302	653	2 685	3 919	1 471	53
1995	9 654	294	721	2 698	4 035	1 459	44
Veränderung gegenüber 1995 (%)	-0.9	2.7	-9.4	-0.5	-2.9	0.8	19.
Anteile 1996 (%)	100.0	3.2	6.8	28.1	41.0	15.4	5.0
Zimmer <sup>1</sup>		No. 100			ge kongo	Stand or street	5000m
1996	5 781	152	375	1 613	2 402	951	28
1995	5 796	151	409	1 617	2 440	940	23
Veränderung gegenüber 1995 (%)	-0.3	0.7	-8.3	-0.2	-1.6	1.2	20.
Anteile 1996 (%)	100.0	2.6	6.5	27.9	41.5	16.5	5.
Ankünfte							
1996	946 692	24 347	60 172	258 661	423 872	154 901	24 73
1995	938 149	25 273	59 586	254 305	430 286	151 480	17 21
Mittel 1993/95	919 315	32 944	60 644	268 702	392 812	155 952	
Veränderung gegenüber 1995 (%)	0.9	-3.7	1.0	1.7	-1.5	2.3	43.
Veränderung gegenüber 1993/95 (%)	3.0	-26.1	-0.8	-3.7	7.9	-0.7	
Anteile 1996 (%)	100.0	2.6	6.4	27.3	44.8	16.4	2.
Ausländeranteile 1996 (%)	83.1	81.9	79.2	76.8	86.4	86.6	80.
Übernschtungen							
Übernachtungen	1001 170	50.040	100.000	500 740	700 504	000 000	74 40
1996 1995	1821 473 1790 623	50 340	133 288	500 748	782 531	283 082	71 48
Mittel 1993/95		49 958	124 663	495 465	788 917	274 730	56 89
	1819 520	96 760	132 327	529 165	743 850	291 816	٠.
Veränderung gegenüber 1995 (%)	1.7	0.8	6.9	1.1	-0.8	3.0	25.
Veränderung gegenüber 1993/95 (%)	0.1	-48.0	0.7	-5.4	5.2	-3.0	
Anteile 1996 (%) Ausländeranteile 1996 (%)	100.0 82.6	2.8 78.8	7.3 73.8	27.5 78.9	43.0 86.8	15.5 88.2	3. 60.
Bettenbesetzung <sup>1</sup>							
1996 (%)	52.0	45.5	55.8	51.0	54.6	52.6	36.
1995 (%)	50.8	46.6	47.4	50.3	53.6	51.6	34.
Zimmerauslastung <sup>1</sup>	24.7	20.2	20.0	20.6	00.0	04.0	40
1996 (%) 1995 (%)	64.7 63.1	60.0 59.0	69.3 59.2	62.3 62.1	68.8 67.3	61.9 60.4	49. 46.
Aufenthaltsdauer - Nächte							
Anzahl Nächte 1996	1.92	2.07	2.22	1.94	1.85	1.83	2.8
Anzahl Nächte 1995	1.91	1.98	2.09	1.95	1.83	1.81	3.3

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> verfügbar, im Jahresmittel

Das Angebot nach Betriebskategorien wird in Tabelle T3 zusammengefasst. Daraus ist ersichtlich, dass 24 Viersternbetriebe über 40 Prozent der Stadtzürcher Hotelkapazität angeboten haben, dies galt sowohl für die Zimmerzahl als auch für das

Bettenangebot. Weitere 28 Prozent der Hotelkapazität wurden durch 37 Dreisternbetriebe offeriert, über 15 Prozent des Angebotes stammten aus den 7 Fünfsternhotels der Stadt.

## Zimmerbelegung

Für die im Jahr 1996 im Durchschnitt 5781 verfügbaren Zimmer betrug die durchschnittliche Belegung 64,7 Prozent, 1,6 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr (Tabelle T3). Bei der Betrachtung der Betriebskategorien nach einzelnen Monaten (Tabelle T4) blieb der September der Monat mit der höchsten Zimmerbelegung (Ausnahme die Zweisternhotels im Monat Juni). Bei den klassierten Hotels variierten die Auslastungsziffern in diesem

Monat zwischen 73,2 und 80,9 Prozent. Über das gesamte Jahr betrachtet, haben die Zweisternhotels (Marktanteil 6,5%) die höchste Zimmerbelegung registriert (69,3%). Die Viersternbetriebe (Marktanteil 41,5% mit 2402 Zimmern) erreichten eine Auslastung von 68,8 Prozent. Die übrigen Sternkategorien verzeichneten Zimmerauslastungen von rund 60 Prozent.

T4: Zimmerauslastung in der Stadt Zürich nach Betriebskategorien und Monaten 1996

	Einstern		Zweiste	'n	Dreister	n	Vierster	n	Fünfster	'n	Nicht kla	assiert
	Zimmer	Auslas- tung in %	Zimmer	Auslas- tung in %	Zimmer	Auslas- tung in %	Zimmer	Auslas- tung in %	Zimmer	Auslas- tung in %	Zimmer	Auslas- tung in %
Januar	147	42.3	332	54.5	1 584	50.2	2 393	58.1	950	49.4	267	40.8
Februar	148	50.7	336	59.1	1 620	54.6	2 392	62.0	950	53.8	263	42.5
März	145	57.7	350	70.6	1 619	62.8	2 399	67.4	950	56.8	261	47.0
April	149	49.1	400	63.7	1 621	61.4	2 397	64.3	950	57.1	234	38.4
Mai	146	58.2	416	70.3	1 608	62.4	2 376	74.1	950	65.0	235	40.2
Juni	146	65.0	403	82.3	1 621	70.0	2 406	78.1	950	72.8	238	44.6
Juli	155	60.3	415	70.6	1 619	60.0	2 4 1 4	70.4	950	63.7	305	48.4
August	179	71.8	398	73.5	1 621	65.1	2 425	70.2	950	64.8	358	56.4
September	157	73.2	364	78.0	1 623	77.9	2 472	80.9	950	75.2	353	63.0
Oktober	155	69.1	365	79.6	1 654	70.9	2 398	75.8	950	71.5	349	63.5
November	146	64.6	364	67.0	1 620	61.5	2 397	67.8	950	59.4	297	50.0
Dezember	146	54.3	354	58.7	1 553	49.8	2 352	55.6	957	53.5	299	42.1

## Bettenbesetzung

Die im Durchschnitt 9566 verfügbaren Gastbetten (88 weniger als im Vorjahr) waren im Mittel zu 52,0 Prozent belegt, dies entsprach 1,2 Prozentpunkten mehr als im Vorjahr. Betrachtet man die Entwicklung nach Betriebskategorien, sind mit Ausnahme der Einsternbetriebe kaum Abweichungen zwischen Zimmerbelegung und Bettenbesetzung feststellbar.

# Übernachtungen nach Betriebskategorien

Die Verteilung der Logiernächtezahlen auf die verschiedenen Betriebskategorien entsprach der vorerwähnten Zimmer- und Bettenstruktur in den Hotelklassen. So wurden in den Viersternhotels, die 41,0 Prozent der Gastbetten und 41,5 Prozent der Zimmer angeboten hatten, 43,0 Prozent der Übernachtungen gebucht. In den Dreisternhotels waren die entsprechenden Anteile beim Zimmerangebot 27,9 Prozent, beim Bettenangebot 28,1 Prozent und bei den Übernachtungen 27,5 Prozent.

Nach Herkunftsland und Betriebskategorie betrachtet ergaben sich grössere Unterschiede (Tabelle T7). So bevorzugten die Gäste aus Grossbritannien, Japan und den USA die Hotels der Vierund Fünfsternkategorie, in welchen 68 bis 75 Pro-

zent der Übernachtungen gebucht wurden. Die Gäste aus Deutschland verbrachten knapp 40 Prozent ihrer Übernachtungen in Viersternhotels und 15 Prozent in Fünfsternhotels, der entsprechende Anteil bei den Inlandgästen lag bei 33 respektive 11 Prozent.

## Entwicklung nach Preisklassen

Der Preis wird errechnet als Durchschnittspreis in Franken, für eine Übernachtung mit Frühstück für eine Person. In der Preisklasse unter 100.– Franken befanden sich 19 Betriebe mit 11,0 Prozent der Gastbetten und 9,4 Prozent der Übernachtungen. In den drei Preisklassen zwischen 100.– und 299.– Franken waren die Prozentanteile des Bettenangebotes und der Übernachtungszahlen pro Preis-

klasse sehr ähnlich. Nur bei der höchsten Preisklasse von 300.– und mehr Franken waren merkliche Unterschiede zwischen Bettenangebot und Nachfrage ersichtlich. In dieser Preisklasse befanden sich 23,0 Prozent des Bettenangebotes und 25,3 Prozent der Übernachtungen.

T5: Beherbergungsbetriebe, Gastbetten und Bettenbesetzung nach Preisklassen 1996 und 1995

	Betriebe	1	Gastbett	en¹				Bettenbe	setzung
Preisklassen			Grundzahlem		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteile der Preisklassen in %		in %	
in Franken <sup>2</sup>	1996	1995	1996	1995	absolut	1996	1995	1996	1995
unter 100. –	19	21	1 049	1 157	-108	11.0	12.0	44.4	41.7
100 bis 149	31	29	2 052	1 934	118	21.5	20.0	50.8	48.6
150 bis 199	22	23	1 877	1 866	11	19.6	19.3	53.6	53.6
200 bis 299	14	15	2 360	2 5 1 2	-152	24.7	26.0	50.9	49.6
300. – und mehr	10	10	2 203	2 186	17	23.0	22.6	57.2	56.5
Alle Preisklassen	97	98	9 566	9 654	-88	100.0	100.0	52.0	50.8

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Mittel <sup>2</sup> Durchschnittspreis in Franken für eine Übernachtung mit Frühstück für eine Person

## T6: Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Preisklassen 1996 und 1995

	1996		1995		Veränderur	ng¹
Preisklassen in Franken <sup>2</sup>	Grund- zahlen	Prozente	Grund- zahlen	Prozente	absolut	Prozente
unter 100. –	170 427	9.4	176 127	9.8	-5 700	-3.2
100. – bis 149. –	381 576	20.9	343 381	19.2	38 195	11.1
150. – bis 199. –	368 268	20.2	365 342	20.4	2 926	0.8
200 bis 299	439 838	24.1	454 918	25.4	-15 080	-3.3
300. – und mehr	461 364	25.3	450 855	25.2	10 509	2.3
Alle Preisklassen	1821 473	100.0	1790 623	100.0	30 850	1.7

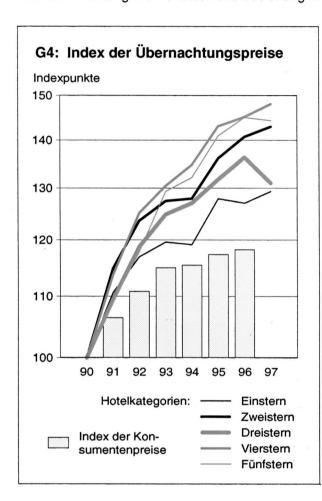
<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> gegenüber dem Vorjahr <sup>2</sup> Duchschnittspreis in Franken für eine Übernachtung mit Frühstück für eine Person

T7: Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Betriebskategorien und Herkunftsgebieten 1996

	Betriebska	tegorie					Alle
Herkunftsgebiete	Einstern	Zweistern	Dreistern	Vierstern	Fünfstern	nicht klassierte	Betriebe
Deutschland	6 998	14 932	80 603	92 235	35 158	9 063	238 989
Frankreich	1 233	3 432	13 303	17 450	5 726	1 285	42 429
Italien	2 824	6 433	19 667	17 047	5 543	2 486	54 000
Österreich	984	3 559	11 296	12 752	3 923	1 417	33 93
Nachbarländer zusammen	12 039	28 356	124 869	139 484	50 350	14 251	369 349
Belgien	263	827	3 260	6 964	2 669	365	14 348
Dänemark	165	608	2 500	4 371	973	220	8 837
Finnland	74	566	3 161	2 965	492	192	7 450
Griechenland	425	1 427	5 545	7 304	2 762	226	17 689
Grossbritannien	1 603	3 971	20 721	52 361	22 378	1 578	102 612
Luxemburg	28	88	1 320	1 510	720	87	3 753
Niederlande	609	1 977	8 937	13 044	6 201	1 148	31 916
Norwegen	211	373	2 678	4 938	1 035	337	9 572
Portugal	107	562	4 048	3 784	854	167	9 522
Schweden	367	732	6 233	12 242	1 975	498	22 047
Spanien	821	1 659	10 886	39 698	7 647	616	61 327
Türkei	274	1 339	5 197	7 590	2 649	368	17 417
Übriges Europa	4 151	12 143	31 931	33 153	12 139	3 634	97 15
Europa (ohne Schweiz)	21 137	54 628	231 286	329 408	112 844	23 687	772 990
USA	4 368	10 786	47 969	91 693	57 802	7 237	219 85
Kanada	691	1 571	6 402	9 132	8 973	1 439	28 208
Mittelamerika, Karibik	773	1 188	2 390	4 995	1 416	307	11 069
Brasilien	1 087	3 493	11 450	28 446	2 842	647	47 965
Übriges Südamerika	1 162	1 992	6 856	11 580	3 120	839	25 549
Amerika zusammen	8 081	19 030	75 067	145 846	74 153	10 469	332 646
Nordafrika	1 337	3 407	4 351	4 324	2 197	536	16 152
Südafrikan. Republik	419	984	3 532	11 348	1 306	728	18 317
Übriges Afrika	470	1 278	2 9 1 6	3 324	1 264	201	9 453
Afrika zusammen	2 226	5 669	10 799	18 996	4 767	1 465	43 922
Indien	939	2 322	7 203	8 011	3 092	577	22 144
Israel	851	2 823	17 595	15 933	5 122	945	43 269
Japan	1 669	4 913	18 445	61 646	18 259	1 548	106 480
Westasien	171	1 065	2 763	5 393	3 840	328	13 560
Übriges Asien	3 197	5 766	22 596	86 275	24 739	2 364	144 937
Asien zusammen	6 827	16 889	68 602	177 258	55 052	5 762	330 390
Australien, Ozeanien	1 414	2 174	9 280	7 365	2 941	1 936	25 110
Ausland zusammen	39 685	98 390	395 034	678 873	249 757	43 319	1505 058
Schweiz	10 655	34 898	105 714	103 658	33 325	28 165	316 415
Im ganzen	50 340	133 288	500 748	782 531	283 082	71 484	1821 473

## Entwicklung der Übernachtungspreise

Der vom Statistischen Amt berechnete Index der Übernachtungspreise drückt die Veränderung des mit der Bettenzahl (bis 1990) bzw. der Zimmerzahl (ab 1991) gewichteten Durchschnittspreises für eine Übernachtung mit Frühstück und Bedienung in



den Hotels auf dem Stadtgebiet aus. Als Berechnungsgrundlage dienen die Preisangaben im Unterkunftsverzeichnis von 'Zürich Tourismus'. Der Index gibt nur die Entwicklung der in diesem Verzeichnis publizierten und nicht der tatsächlich bezahlten Preise wieder, da es über die letzteren keine statistische Erhebung gibt. In ihm dürfte trotzdem der generelle Trend der Bewegung der effektiv bezahlten Übernachtungspreise zum Ausdruck kommen.

Das Unterkunftsverzeichnis von 'Zürich Tourismus' wird jeweils im Dezember für das folgende Jahr publiziert, sodass der Index bereits für das Jahr 1997 berechnet werden kann. Von 1990 bis 1996 sind die gesamten Übernachtungspreise in der Stadt Zürich um 42,5 Prozent gestiegen. Der Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise ist (im Jahresmittel) in der gleichen Periode um nur 18.2 Prozent gestiegen. 1996 lag die mittlere Jahresteuerung beim Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise bei 0,8 Prozent, jene der Zürcher Hotelbetriebe bei 2,5 Prozent. Für 1997 liegen, erstmals seit der Berechnung dieses Indexes, die Übernachtungspreise unter dem Vorjahresniveau. Mit einem Rückgang von nur 0,1 Prozent ergibt sich eine Preisstabilität.

Für die einzelnen Betriebskategorien zeigt sich für das laufende Jahr eine uneinheitliche Preisentwicklung. Wie im Vorjahr verzeichnen die Pensionen die höchste Preissteigerung mit 5,1 Prozent. Rückläufige Preise wurden hingegen in den Kategorien Dreistern- (-3,9%) und Fünfsternbetriebe (-0,5%) ausgewiesen.

T8: Zürcher Index der Übernachtungspreise nach Betriebskategorien¹ seit 1980

	Betriebskatego	rien²					All
Jahre	Pensionen	Einstern	Zweistern	Dreistern	Vierstern	Fünfstern	Betrieb
	Indexstand – F	Punkte					
1980		58.8	53.3	56.1	53.0	50.8	50.9
1981		60.6	55.0	58.1	52.8	54.6	52.
1982		61.8	59.5	59.9	56.0	59.5	56.
1983		65.9	63.7	64.2	61.6	64.0	61.
1984		71.0	65.0	64.9	63.0	67.7	64.
1985		74.9	69.7	68.5	68.7	76.2	69.
1986		77.3	74.6	71.9	75.9	83.1	75.
1987		87.7	79.3	75.9	80.6	87.4	82.
1988		90.4	83.2	82.7	86.9	93.0	87.
1989		92.0	85.3	91.3	94.4	92.3	92.
1909	•••	92.0	65.3	91.3	94.4	92.3	92.
1990 (neuer Indexstand)	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.
1991 `	117.3	110.6	114.8	109.5	113.7	109.1	111
1992	122.7	116.9	123.6	118.7	125.1	117.8	121
1993	162.5	119.6	127.4	124.8	130.4	129.3	128
1994	186.8	119.1	127.9	127.0	134.7	132.1	131
1995	189.1	127.9	136.1	131.7	143.0	140.9	139
1996	201.1	127.0	140.7	136.3	145.1	145.0	142
1997	211.4	129.3	142.9	131.0	148.0	144.3	142
	Veränderung (	gegenüber dem	n Vorjahr – in %				
1980	-	6.4	0.9	0.5	0.9	3.2	2.
1981		3.2	3.2	3.6	-0.3	7.4	4.
1982	•••	1.9	8.2	3.2	6.0	9.1	5
	•••	6.7	7.0			7.5	9
1983				7.2 1.0	9.8		
1984 1985	•••	7.7	2.1		2.3	5.8	4
	•••	5.5	7.2	5.6	9.1	2.6	8
1986		3.2	7.1	5.0	10.5	9.0	8
1987	•••	3.4	6.3	5.6	6.2	5.2	9
1988	•••	3.1	4.9	8.9	7.8	6.3	6
1989	•••	1.8	2.5	10.5	8.6	-0.7	5
1990		8.7	17.2	9.5	5.9	8.3	8
1991	17.3	10.6	14.8	9.5	13.7	9.1	11
1992	4.7	5.7	7.7	8.4	10.0	8.0	8
1993	32.4	2.3	3.1	5.1	4.2	9.8	6
1994	15.0	-0.4	0.4	1.8	3.3	2.2	2
1995	1.2	7.4	6.4	3.7	6.2	6.6	5
1996	6.3	-0.6	3.4	3.5	1.5	2.9	2
1997	5.1	1.8			2.0		
1331	5.1	1.0	1.5	-3.9	2.0	-0.5	-0.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Berechnet aufgrund der Preisangaben im Unterkunftsverzeichnis von 'Zürich Tourismus'; Durchschnittspreis für eine Übernachtung im Einzelzimmer in der Hochsaison einschliesslich Frühstück und Bedienung; Gewichtung der Übernachtungspreise: Bis 1990 mit der Bettenzahl, ab 1991 mit der Zimmerzahl <sup>2</sup> Ab 1990 haben sich durch die Trennung von Einsternbetrieben und Pensionen Änderungen beim Gesamtindex ergeben.

# II. Hotellerie in der Agglomeration Zürich

Das Gebiet der Agglomeration Zürich umfasst seit der Eidgenössischen Volkszählung 1990 neben der Stadt Zürich 100 Agglomerationsgemeinden (vgl. Fussnote 1, Tabelle T10). Die Flughafenregion¹ wird wegen ihrer zunehmenden Bedeutung noch speziell ausgewiesen.

Eine Übersicht über das Hotelangebot und die Fremdenverkehrsentwicklung in der Agglomeration Zürich zeigt Tabelle T10. Die Agglomeration zählte 210 Betriebe, davon befanden sich 97 in der Stadt Zürich und 20 in der Flughafenregion. Die Beherbergungsbetriebe verfügten 1996 über ein Gesamtangebot von 15'460 Betten, davon 61,9 Prozent in der Stadt und 18,4 Prozent in der Flughafenregion. Von den 2'788'994 registrierten Hotelübernachtungen ergab sich eine ähnliche prozentuale Auf-

teilung mit 65,3 Prozent in der Stadt und 21,1 Prozent in der Flughafenregion.

# Die Flughafenregion<sup>1</sup>

Das durchschnittliche Hotelangebot in der Flughafenregion blieb gegenüber dem Vorjahr mit 20 Betrieben unverändert. Die verfügbaren Gastbetten aber reduzierten sich um 4,1 Prozent auf 2847. Im Jahr 1996 wurden mit 389'480 Ankünften (+3,6%) mehr Gäste als im Vorjahr gezählt, die Logiernächte nahmen aber nur um 1,8 Prozent (587'130) zu. Demzufolge sank die durchschnittliche Aufenthaltsdauer innerhalb eines Jahres von 1,53 auf 1,51 Nächte.

T9: Stadt Zürich und die Flughafenregion<sup>1</sup> 1996

	Anzahl Betriebe	Ankünfte	Verände- rung zum Vorjahr	Logier- nächte	Verände- rung zum Vorjahr	Zimmer- angebot	Aus- lastung in %	Betten- angebot	Aus- lastung in %	
		in %			in %					
Zürich Zürich-Flughafenregion	97 20	946 692 389 480	0.9 3.6	1821 473 587 130	1.7 1.7	5 781 1 648	64.7 76.7	9 566 2 847	52.0 56.3	

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon (-Glattbrugg), Regensdorf, Rümlang, Wallisellen, Winkel

T10: Fremdenverkehr in der Agglomeration Zürich 1996 im Vergleich zu 1995

Merkmale	Jahr	Ganze Agglomeration Zürich	Stadt Zürich	Agglomeration Zürich ohne Kernstadt <sup>1</sup>	davon Region Flughafen <sup>2</sup>
		Grundzahlen			
Beherbergungsbetriebe <sup>3</sup>					
Bestand (geöffnet)	1996	210	97	113	20
	1995	216	98	118	20
Verfügbare Gastbetten <sup>3</sup>					
Anzahl	1996	15 460	9 566	5 894	2 847
Anzahl	1995	15 663	9 654	6 009	2 968
Veränderung gegenüber 1995	%	-1.3	-0.9	-1.9	-4.1
Ankünfte					
Inlandgäste	1996	340 206	159 970	180 236	102 208
Auslandgäste	1996	1 193 980	786 722	407 258	287 272
Alle Gäste	1996	1 534 186	946 692	587 494	389 480
Alle Gäste	1995	1 509 935	938 149	571 786	375 973
Veränderung gegenüber 1995	%	1.6	0.9	2.7	3.6
Übernachtungen		la e d'ase	212.17	less hav	19 - 10
Inlandgäste	1996	624 709	316 415	308 294	153 258
Auslandgäste	1996	2 164 285	1 505 058	659 227	433 872
Alle Gäste	1996	2 788 994	1 821 473	967 521	587 130
Alle Gäste	1995	2 752 041	1 790 623	961 418	577 113
Veränderung gegenüber 1995	%	1.3	1.7	0.6	1.7
Bettenbesetzung <sup>3</sup>					
Auslastung	1996	49.3	52.0	44.9	56.3
Auslastung	1995	48.1	50.8	43.8	53.3
Aufenthaltsdauer					
Anzahl Nächte	1996	1.82	1.92	1.65	1.51
Anzahl Nächte	1995	1.82	1.91	1.68	1.53
		Prozentverteilung	nach Gebieten für 1	996	
Beherbergungsbetriebe		100.0	46.2	53.8	9.5
Gastbetten		100.0	61.9	38.1	18.4
Ankünfte					
Inlandgäste		100.0	47.0	53.0	30.0
Auslandgäste		100.0	65.9	34.1	24.1
Alle Gäste		100.0	61.7	38.3	25.4
Übernachtungen					
Inlandgäste		100.0	50.6	49.4	24.5
Auslandgäste		100.0	69.5	30.5	20.0
Alle Gäste		100.0	65.3	34.7	21.1
		Prozentverteilung	nach der Herkunft (	ler Gäste für 1996	
Ankünfte					
Inlandgäste		22.2	16.9	30.7	26.2
Auslandgäste		77.8	83.1	69.3	73.8
Alle Gäste		100.0	100.0	100.0	100.0
Übernachtungen					
Inlandgäste		22.4	17.4	31.9	26.1
Auslandgäste		77.6	82.6	68.1	73.9
Alle Gäste		100.0	100.0	100.0	100.0

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> 100 Gemeinden: Adliswil, Aesch b.Birmensdorf, Aeugst a.A., Affoltern a.A., Arni AG, Bachenbülach, Bassersdorf, Bergdietikon AG, Berikon AG, Birmensdorf, Bonstetten, Boppelsen, Brütten, Buchs, Bülach, Dällikon, Dänikon, Dietsdorf, Dietikon, Dietikon, Dübendorf, Egg, Eggenwil AG, Embrach, Erlenbach, Fällanden, Fehraltorf, Freienstein-Teufen, Geroldswil, Glattfelden, Greifensee, Hedingen, Herrliberg, Hochfelden, Höri, Horgen, Hüttikon, Illnau-Effretikon, Islisberg AG, Jonen AG, Kilchberg, Killwangen AG, Kloten, Küsnacht, Langnau a.A., Lufingen, Männedorf, Maur, Meilen, Mettmenstetten, Mönchaltorf, Neerach, Niederglatt, Niederhasli, Nürensdorf, Oberengstringen, Oberglatt, Oberlunkhofen AG, Oberrieden, Oberweningen, Oberwil-Lieli AG, Oetwil a.d.Limmat, Opfikon (-Glattbrugg), Otelfingen, Ottenbach, Regensberg, Regensdorf, Richterswil, Rorbas, Rudolfstetten-Friedlisberg AG, Rümlang, Rüschlikon, Schlieren, Schöfflisdorf, Schwerzenbach, Spreitenbach AG, Stäfa, Stallikon, Steinmaur, Thalwil, Uetikon a.See, Uitikon, Unterengstringen, Unterlunkhofen AG, Urdorf, Uster, Volketswil, Wädenswil, Wallisellen, Wangen-Brüttisellen, Weiningen, Wettswil a.A., Widen AG, Winkel, Wollerau SZ, Würenlos AG, Zollikon, Zufikon AG, Zumikon
<sup>2</sup> Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon (-Glattbrugg), Regensdorf, Rümlang, Wallisellen, Winkel

# III. Zürcher Hotellerie im Städtevergleich

Die fünf Grossstädte Basel, Bern, Genf, Lausanne und Zürich verzeichneten 1996 gesamthaft 2'453'597 Ankünfte und 5'049'130 Logiernächte, d.h. mehr als jede 6. Übernachtung, die in der Schweiz registriert wurde. Im Durchschnitt wurden den Gästen in 299 Betrieben 18'227 Zimmer mit 30'149 Gastbetten offeriert. Das Hotelangebot und die Übernachtungsfrequenzen sind in den fünf Städten sehr verschieden (Tabellen: T11 bis T13).

In den fünf Städten blieb die Gesamtzahl der Ankünfte im Jahr 1996 auf dem Vorjahresniveau (-0,1%). Während in Genf (-1,1%) und in Lausanne (-3,4%) weniger Ankünfte gezählt wurden, nahmen sie in den übrigen Städten zu. Bei den Hotelübernachtungen verzeichnete nur die Stadt Zürich einen Zuwachs (+1,7%); alle übrigen Städte meldeten Abnahmen zwischen 0,6 Prozent (Bern) und 5,2 Prozent (Genf). Wiederum mit Ausnahme von Zürich lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den anderen Städten tiefer als im Vorjahr.

Marc Dissler

T11: Städtevergleich für das Jahr 1996 / Übersicht

	Anzahl Betriebe <sup>1</sup>	Ankünfte	Verände- rung zum Vorjahr in %	Logier- nächte	Verände- rung zum Vorjahr in %	Zimmer- angebot <sup>1</sup>	Aus- lastung in %	Betten- angebot <sup>1</sup>	Aus- lastung in %
Basel	37	318 243	1.2	599 833	-1.0	2 347	55.1	3 667	44.7
Bern	32	238 487	1.1	446 291	-0.6	1 581	58.8	2 602	46.9
Genf	92	698 519	-1.1	1587 440	-5.2	6 098	54.6	10 142	42.8
Lausanne	41	251 656	-3.4	594 093	-4.7	2 420	50.8	4 172	38.9
Zürich	97	946 692	0.9	1821 473	1.7	5 781	64.7	9 566	52.0

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> verfügbar, im Jahresmittel

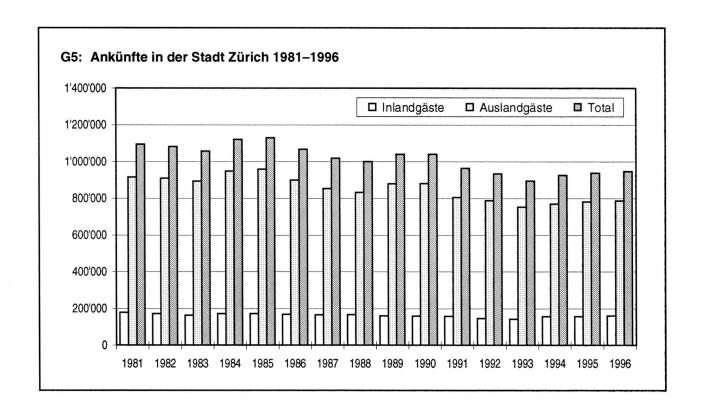
T12: Zürcher Hotellerie 1996 und 1995 im Städtevergleich / Kapazitäten und Auslastungen

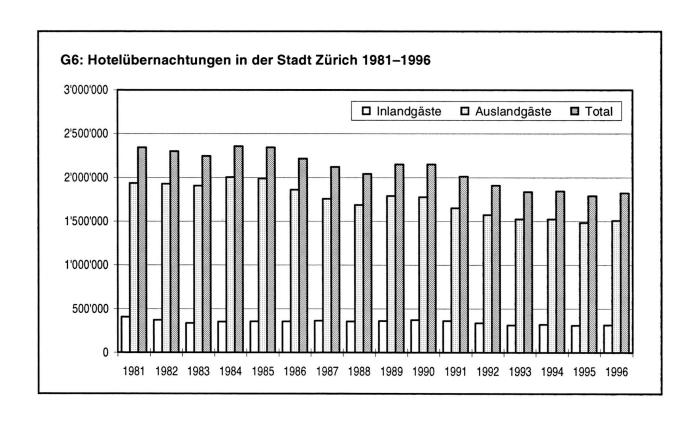
	Jahr	Städtevergl	eich				
Merkmale		Zürich	Basel	Bern	Lausanne	Genf	Total aller fünf Städte
Betriebe 1	1996	97	37	32	41	92	299
	1995	98	36	31	41	93	299
Gastbetten 1	1996	9 566	3 667	2 602	4 172	10 142	30 149
	1995	9 654	3 592	2 589	4 2 1 5	10 091	30 141
	Veränderung	-88	75	13	-43	51	8
	in %	-0.9	2.1	0.5	-1.0	0.5	0.0
Auslastung	1996	52.0	44.7	46.9	38.9	42.8	
	1995	50.8	46.2	47.5	40.5	45.5	
Zimmer 1	1996	5 781	2 347	1 581	2 420	6 098	18 227
	1995	5 796	2 291	1 572	2 397	6 033	18 089
	Veränderung	-15	56	9	23	65	138
	in %	-0.3	2.4	0.6	1.0	1.1	0.8
Auslastung	1996	64.7	55.1	58.8	50.8	54.6	
	1995	63.1	57.2	59.8	53.6	58.3	

<sup>1</sup> verfügbar, im Jahresmittel

T13: Zürcher Hotellerie 1996 und 1995 im Städtevergleich / Grundzahlen und Prozent-Anteile

	Jahr	Städtevergleic	h				
Merkmale		Zürich	Basel	Bern	Lausanne	Genf	Total alle
	Grundzahlen						
Ankünfte	1006	159 970	101 158	110 160	74 303	82 556	528 14
nlandgäste	1996 1995	156 529	101 158	108 749	78 225	79 297	526 14
	Veränderung	3 441	-254	1 411	-3 922	3 259	3 93
	in %	2.2	-0.3	1.3	-5.0	4.1	0
Auslandgäste	1996	786 722	217 085	128 327	177 353	615 963	1925 45
	1995	781 620	213 045	127 154	182 263	627 296	1931 37
	Veränderung	5 102	4 040	1 173	-4 910	-11 333	-5 92
	in %	0.7	1.9	0.9	-2.7	-1.8	-0
Alle Gäste	1996	946 692	318 243	238 487	251 656	698 519	2453 59
	1995	938 149	314 457	235 903	260 488	706 593	2455 59
	Veränderung	8 543	3 786	2 584	-8 832	-8 074	-1 99
	in %	0.9	1.2	1.1	-3.4	-1.1	-0
Öb							
Übernachtungen Inlandgäste	1996	316 415	183 497	189 305	174 662	188 641	1052 52
illialiugasie	1995	309 549	194 420	187 262	181 119	187 586	1052 52
	Veränderung	6 866	-10 923	2 043	-6 <b>4</b> 57		-7 4
	in %	2.2	-10 923 -5.6	1.1	-3.6	1 055 0.6	-/ 4
Auslandgäste	1996	1505 058	416 336	256 986	419 431	1398 799	3996 6
	1995	1481 074	411 660	261 577	442 276	1487 370	4083 9
	Veränderung	23 984	4 676	-4 591	-22 845	-88571	-87 3
	in %	1.6	1.1	-1.8	-5.2	-6.0	-2
Alle Gäste	1996	1821 473	599 833	446 291	594 093	1587 440	5049 13
	1995	1790 623	606 080	448 839	623 395	1674 956	5143 89
	Veränderung	30 850	-6 247	-2 548	-29 302	-87 516	-94 76
	in %	1.7	-1.0	-0.6	-4.7	-5.2	-1
Aufenthaltsdauer							
	1996	1.92	1.88	1.87	2.36	2.27	2.0
	1995	1.91	1.93	1.90	2.39	2.37	2.0
	Anteile in % am	Total aller fünf Stä	idte				
Ankünfte	Amono in 70 am	otal and rain ota					
Inlandgäste	1996	30.3	19.2	20.9	14.1	15.6	100
	1995	29.9	19.3	20.7	14.9	15.1	100
Auslandgäste	1996	40.9	11.3	6.7	9.2	32.0	100
	1995	40.5	11.0	6.6	9.4	32.5	100
Alle Gäste	1996	38.6	13.0	9.7	10.3	28.5	100
	1995	38.2	12.8	9.6	10.6	28.8	100
Übernachtungen							
Inlandgäste	1996	30.1	17.4	18.0	16.6	17.9	100
	1995	29.2	18.3	17.7	17.1	17.7	100
Auslandgäste	1996	37.7	10.4	6.4	10.5	35.0	100
	1995	36.3	10.1	6.4	10.8	36.4	100
Alle Gäste	1996	36.1	11.9	8.8	11.8	31.4	100
	1995	34.8	11.8	8.7	12.1	32.6	100





T14: Entwicklung der Fremdenverkehrsfrequenz in der Stadt Zürich seit 1960

	E	Betrie- be <sup>1,2</sup>	Gast- betten <sup>1</sup>	Ankünfte	Übernach- tungen	Veränder An-	ung³ in % Über-	Aufent- halts-	Auslandar An-	nteil in % Über-	Betten- be-
Jahr					iago	künfte	nach- tungen	dauer Nächte	künfte	nach- tungen	setzung in %
1960		106	7.107	902.406	1 974 843	4.7	4.1	0.46	77.1	71.0	75.0
1961		126 124	7 107 7 230	803 406 822 120	2 021 871	4,7 2,3	4,1 2,4	2,46 2,46	77,1 77,7	71,6 72,5	75,9 76,6
1962		124	7 355	832 633	2 041 799	1,3	1,0	2,45	77,7	72,3 72,9	76,0 76,1
1963		125	7 469	824 123	2 038 018	-1,0	-0,2	2,43	77,6	72,3	74,8
1964		125	7 550	833 917	2 014 167	1,2	-1,2	2,47	78,8	73,4	72,9
1965		124	7 548	831 532	1 965 800	-0,3	-2,4	2,36	78,6	74,1	71,4
1966		128	7 705	845 194	1 954 973	1,6	-0,6	2,31	79,2	75,2	69,5
1967		127	7 703	857 840	1 981 632	1,5	1,4	2,31	80,1	76,2	70,4
1968		127	7 912	898 655	2 061 561	4,8	4,0	2,29	81,1	70,2 77,2	70,4
1969		129	8 027	955 921	2 185 427	6,4	6,0	2,29	82,2	78,6	74,6
1970		133	8 489	1 002 524	2 259 478	4,9	3,4	2,25	83,3	79,6	72,9
1971		125	8 596	998 652	2 246 478	-0,4	-0,6	2,25	84,3	81,1	71,6
1972		125	9 589	1 041 937	2 303 706	4,3	2,5	2,21	84,3	81,4	65,6
1973		123	10 818	1 056 571	2 306 680	1,4	0,1	2,18	83,5	81,6	58,4
1974		124	10 642	1 021 765	2 258 285	-3,3	-2,1	2,21	83,9	82,3	58,1
1975		125	10 931	1 000 117	2 148 974	-2,1	-4,8	2,15	84,5	82,7	53,9
1976		123	10 850	998 254	2 159 318	-0,2	0,5	2,16	84,5	83,6	54,4
1977		121	10 692	1 057 218	2 257 942	5,9	4,6	2,14	84,7	83,7	57,9
1978		121	10 267	1 010 161	2 136 060	-4,5	-5,4	2,11	83,1	82,4	57,0
1979		118	10 459	1 003 464	2 105 841	-0,7	-1,4	2,10	82,2	81,4	55,2
1980		119	10 629	1 070 261	2 261 906	6,7	7,4	2,11	82,8	81,8	58,1
1981		119	10 609	1 094 562	2 344 391	2,3	3,6	2,14	83,7	82,6	60,5
	davon Ausl.			916 358	1 935 794	3,5	4,7	2,11			
1982	davan Aval	120	10 488	1 082 099	2 300 747	-1,1	-1,9	2,13	84,1	83,8	60,1
1000	davon Ausl.			910 130	1 928 947	-0,7	-0,4	2,12			
1983	davon Ausl.	120 	10 546 	1 056 842 893 563	2 243 632 1 905 106	-2,3 -1,8	-2,5 -1,2	2,12 2,13	84,6	84,9	58,3
1001	aavon 7.aon										
1984	davon Ausl.	117	10 484	1 121 314 948 619	2 356 787 2 002 459	6,1 6,2	5,0 5,1	2,10 2,11	84,6	85,0 	61,4 
1985		112	10 397	1 130 786	2 343 524						
1965	davon Ausl.			957 962	1 986 409	0,8 1,0	-0,6 -0,8	2,07 2,07	84,7 	84,8	61,8 
1986		112	10 380	1 067 161	2 216 271	-5,6	-5,4	2,08	84,3	83,9	58,5
1300	davon Ausl.			899 241	1 858 375	-6,1	-6,4	2,00			
1987	davon Addi.	113	10 301	1 019 397	2 120 673	-4,5	-4,3	2,08	83,7	82,8	 56,4
1007	davon Ausl.			853 650	1 756 750	-5,1	-5,5	2,06			
1988		109	9 984	999 668	2 042 889	-1,9	-3,7	2,04	83,3	82,6	55,9
	davon Ausl.			832 676	1 686 980	-2,5	-4,0	2,03			
1989		107	9 907	1 040 557	2 148 654	4,1	5,2	2,06	84,5	83,2	59,4
	davon Ausl.			879 273	1 787 671	5,6	6,0	2,03			
1990		104	10 193	1 040 279	2 148 601	-0,0	-0,0	2,07	84,7	82,7	57,8
1330	davon Ausl.			881 175	1 776 794	0,2	-0,6	2,02			
1991		103	10 313	963 842	2 012 467	-7,3	-6,3	2,09			
1991	davon Ausl.			805 312	1 651 343	-7,3 -8,6	-0,3 -7,1	2,05	83,6	82,1 	53,5
1992		102	10 019	934 452	1 908 067	-3,0	-5,2	2,04	84,3	82,3	52,0
1992	davon Ausl.			788 130	1 570 784	-3,0 -2,1	-5,2 -4,9	1,99			52,0
1002											
1993	davon Ausl.	97 	9 787 	894 555 753 203	1 836 634 1 523 731	-4,3 -4,4	-3,7 -3,0	2,05 2,02	84,2	83,0	51,4 
1994		94	9 389	925 812	1 843 249	3,6	1,0	1,99	83,1	82,6	53,8
	davon Ausl.			769 542	1 522 102	2,2	0,2	1,98			
1995		98	9 654	938 149	1 790 623	1,3	-2,9	1,91	83,3	82,7	50,8
. 500	davon Ausl.			781 620	1 481 074	1,6	-2,3	1,89			
1996		97	9 566	946 692	1 821 473	0.9	1.7	1.92	83.1	82.6	52.0
	davon Ausl.			786 722	1 505 058	0.7	1.6	1.91			
			•••						•••		

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Jahresmittel <sup>2</sup> ab 1994 ohne Kurbetriebe <sup>3</sup> gegenüber dem Vorjahr

# Verzeichnis der Tabellen und Grafiken

# Zürcher Fremdenverkehr in der Stadt Zürich 1996

٦	a	h	H	0	n

T1:	Ankünfte und Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Monaten 1996	2
T2:	Ankünfte und Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Herkunftsgebieten 1996 und 1995	4
T3:	Strukturdaten und Kennziffern nach Betriebskategorien 1996 und 1995	6
T4:	Zimmerauslastung in der Stadt Zürich nach Betriebskategorien und Monaten 1996	7
T5:	Beherbergungsbetriebe, Gastbetten und Bettenbesetzung nach	
	Preisklassen 1996 und 1995	8
T6:	Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Preisklassen 1996 und 1995	8
T7:	Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Betriebskategorien	
	und Herkunftsgebieten 1996	9
T8:	Zürcher Index der Übernachtungspreise nach Betriebskategorien seit 1980	11
T9:	Stadt Zürich und die Flughafenregion 1996	12
T10:	Fremdenverkehr in der Agglomeration Zürich 1996 im Vergleich zu 1995	13
T11:	Städtevergleich für das Jahr 1996 / Übersicht	14
T12:	Zürcher Hotellerie 1996 und 1995 im Städtevergleich / Kapazitäten und Auslastungen	14
T13:		15
T14:	Entwicklung der Fremdenverkehrsfrequenz in der Stadt Zürich seit 1960	17
Grafi	ken	
G1:	Veränderung der Hotelübernachtungen im Vorjahresvergleich	1
G2:	Hotelübernachtungen aus dem In- und Ausland 1996	3
G3:	Hotelübernachtungen aus den wichtigsten Herkunftsländern	5
G4:	Index der Übernachtungspreise	10
G5:	Ankünfte in der Stadt Zürich 1981-1996	16
G6.	Hotelühernachtungen in der Stadt Zürich 1981-1996	16